

Wasseranschluss-Gesuch

Parzelle Nr.:

für die Erstellung von Zuleitungen

(gilt nicht als Auftrag für die Erstellung der Hauptleitung)

Strasse und N	lr.:																						
Eigentümer:																							
Verantwortlic	he Ba	uleitu	ıng:																				
Entnahme- stellen	Küche		WC			Bad				Wasch- küche					Feuerwehr			Div.		m3	/min	tr/min	
	Spültisch	Geschirrspülm.	Direkte Spülh.	Spülkasten	Pissoir	Badewanne	Dusche	Bidet	Waschtisch	Waschtrog	Waschmaschine	Heizung	Garagenhahnen	Gartenhahnen	Anzahl Hahnen	Lichtweite Hahnen	Hydranten	Grauwasser-Anl.		Schwimmbassin	Klimaanlage ltr/min	BeriesAnl ltr/min	
Hof-Garten																							
Keller																							
Erdgeschoss																							
1. Stock																							
2. Stock																							
3. Stock																							
4. Stock																							
5. Stock																							
Total																							
Wer führt die	Inner	n-Inst	allatio	onen	aus	?																	

Dimensionierung der Stegleitung:
Bemerkungen zur Installation:
Bauleiter:
Ort, Datum:
Beilagen: Situationsplan (3-fach) Kellergrundriss (3-fach) Schnitte <leitungsführung einzeichnen!=""> (3-fach)</leitungsführung>
(Wird von der Gemeinde Kaiseraugst ausgefüllt!) Aufgrund obenstehender Angaben erhält die Liegenschaft eine Zuleitung aus
Auswechslung des Zählers bleibt nach Massgabe des wirklichen Verbrauches vorbehalten. Wasserdruck: bar
Visum:
Rückseite beachten!

Bedingungen:

- 1. Art und Grösse des Wasserzählers und der Anschlussleitung wird durch die Gemeinde Kaiseraugst bestimmt.
- 2. Der Wasserzähler wird aufgestellt:
 - a) grundsätzlich nur in nicht frostgefährdeten, gut zugänglichen Räumen mit siphoniertem Bodenablauf (Spül- und Entleerungszwecke)
 - b) in Ein-/ Mehrfamilienhäusern im Kellervorplatz, Waschküche oder Heizung
 - c) in gewerblichen Betrieben in einem frostgeschützten Raum, in welchem keine anderen schädlichen Einwirkungen vorhanden sind
 - d) in unbeheizten Garagen in einem Schacht vor der Garage
 - e) in Garageblöcken welche verschiedene Eigentümer aufweisen in einem Sammelschacht. Jede Garage erhält einen separaten Wasserzähler.
- 3. Anschlussleitungen bis zum Wasserzähler dürfen nicht:
 - a) durch Tankräume geführt werden
 - b) unter betonierten Böden, Treppen, Stützmauern verlegt werden (in Ausnahmefällen kann die Leitung durch ein Futterrohr eingelegt werden)
 - c) mit Bauschutt überdeckt werden
 - d) mehr als 1,50m überdeckt werden
 - e) in ein aufgefülltes Erdreich verlegt werden.
- 4. Ausführung des Anschlussgrabens und der Hauseinführung:
 - a) Vor dem Beginn der Grabarbeiten ist die Tech. Verwaltung zu orientieren. Die Grabarbeiten haben den VSS-Normen zu entsprechen.
 - b) Die Grabenbreite hat mind. 60 cm, die Grabentiefe 1.30 m zu betragen.
 - c) Die Leitung ist mit Betonkies 0 16 mm zu umhüllen, wobei die Sohle 15 cm und die Überdeckung der Leitung 20 cm (verdichtet) aufzuweisen hat.
 - d) Der Graben ist mit nichtgebrochenem Material aufzufüllen
 - e) Im Bereich des aufgefüllten Erdreichs (Baugrube) ist ein Betonriegel zu erstellen (am Gebäude verankert).
 - f) Für die Hauseinführung ist eine Aussparung von mind. 20 x 20 cm vorzusehen.
- 5. Hausinstallationen sind nach den SVGW-Normen auszuführen.
- 6. Es ist verboten, Bauwasser von Hydranten zu beziehen. Das Bauwasser ist direkt ab Hauptleitung auf den Bauplatz zu führen. Ausnahmen werden nur durch die Gemeinde Kaiseraugst bewilligt.
- 7. Zur Vermeidung von Rückfluss-Schäden durch Heisswasser an den Wasserzähler, infolge Abstellungen im Hauptnetz, ist nach dem Wasserzähler ein Rückschlag-Ventil einzubauen (§ 15 des Wasserreglements).
- 8. Die Anschlussleitung wird in Kunststoff erstellt. Daduch ist die elektrische Erdung an diese Leitung nicht möglich.

esondere Vorschriften:	
	• •